

30. Ergo bibamus.

Goethe.(1810.)

Max Eberwein.(1813.)

Kräftig.



1. Hier sind wir versammelt zu löb-lichem Thun, drum Brüderchen: Er-go bi - ba - mus. Die Glä-ser, sie klin-gen, Ge - spräche, sie ruhn; be - her-zi-get Er-go bi - ba - mus.



1. Das heisst noch ein al - tes, ein tück - ti-ges Wort: es pas-set zum er - sten und



1. pas-set so fort, und schal-let ein E - cho vom fest - li-chen Ort, ein



1. herr-li-ches Er-go bi - ba - mus, ein herr-li-ches Er-go bi - ba - mus.

2. Ich hatte mein freundliches Liebchen gesehn; da dacht' ich mir: Ergo bibamus und nahte mich freundlich, da liess sie mich stehu; ich half mir und dachte: Bibamus! Und wenn sie versöhnet euch herzet und küsst, und wenn ihr das Herzen und Küssen vermisst, so bleibt nur, bis ihr was Besseres wisst, beim tröstlichen Ergo bibamus.

3. Mich ruft mein Geschick von den Freunden hinweg; ihr redlichen! Ergo bibamus! Ich scheid von hinnen mit leichtem Gepäck; drum doppeltes Ergo bibamus! Und was auch der Filz von dem Leibe sich schmorgt, so bleibt für den Heitern doch immer gesorgt, weil immer dem Frohen der Fröhliche borgt; drum, Brüderchen! Ergo bibamus!

4. Was sollen wir sagen zum heutigen Tag? Ich dächte nur: Ergo bibamus! Er ist nun einmal von besonderem Schlag; drum immer aufs neue: Bibamus! Er führet die Freude durchs offene Thor, es glänzen die Wolken, es teilt sich der Flor, da scheint uns ein Bildchen, ein göttliches vor; wir klingen und singen: Bibamus!

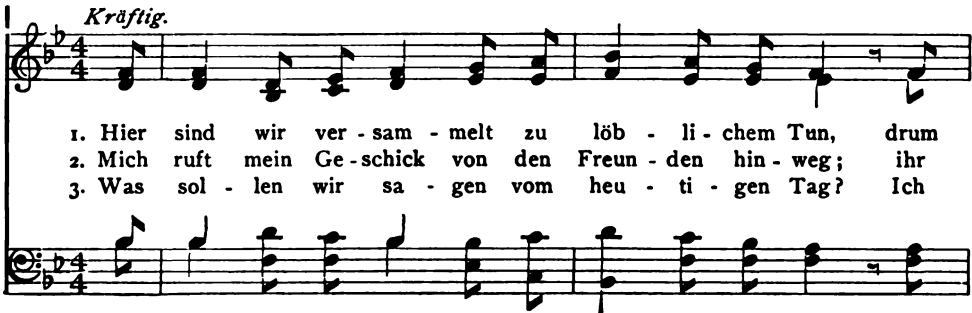
Ergo bibamus.

GOETHE, 1810.

M. EBERWEIN, 1813.

Bei Goethe hat das Lied vier Strophen. Wir folgen hier den Kommersbüchern, die fast alle die zweite Strophe der Goetheschen Fassung weglassen.

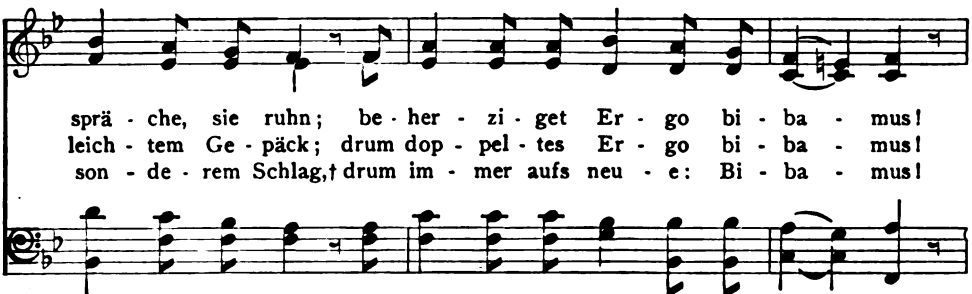
Kräftig.



1. Hier sind wir ver - sam - melt zu löb - li - chem Tun, drum
2. Mich ruft mein Ge - schick von den Freun - den hin - weg; ihr
3. Was sol - len wir sa - gen vom heu - ti - gen Tag? Ich



Brü - der - chen: Er - go bi - ba - mus! * Die Glä - ser, sie klin - gen, Ge -
Red - li - chen, Er - go bi - ba - mus! Ich schei - de von hin - nen mit
däch - te nur: Er - go bi - ba - mus! Er ist nun ein - mal von be -



sprä - che, sie ruhn; be - her - zi - get Er - go bi - ba - mus!
leich - tem Ge - päck; drum dop - pel - tes Er - go bi - ba - mus!
son - de - rem Schlag, † drum im - mer aufs neu - e: Bi - ba - mus!

• Laßt uns denn trinken!

† Art.

Ergo bibamus.



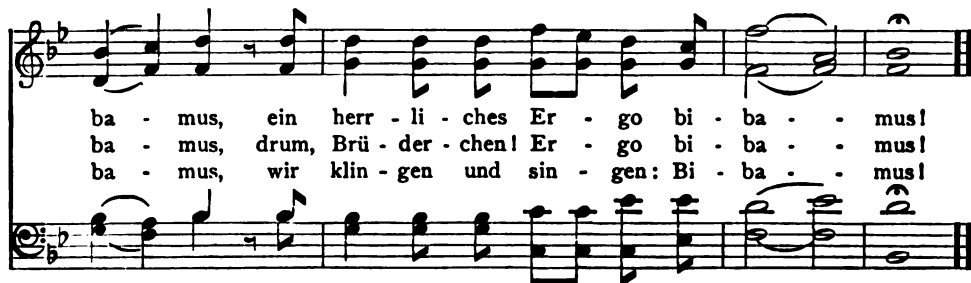
Das heisst noch ein al - tes, ein tück - ti - ges Wort; es
Und was auch der Filz von dem Lei - be sich schmorgt,* so
Er füh - ret die Freu - de durchs of - fe - ne Tor, es



pas - set zum er - sten und pas - set so fort und schal - let ein E - cho vom
bleibt für den Hei - terndoch im - mer ge - sorgt, weil im - mer dem Fro - hen der
glän - zen die Wol - ken, es teilt sich der Flor, da scheint uns ein Bild - chen, ein



fest - li - chen Ort, ein herr - li - ches Er - go bi -
Fröh - li - che borgt; drum, Brü - der - chen! Er - go bi -
gött - li - ches, vor; wir klin - gen und sin - gen: Bi -



ba - mus, ein herr - li - ches Er - go bi - ba - - mus!
ba - mus, drum, Brü - der - chen! Er - go bi - ba - - mus!
ba - mus, wir klin - gen und sin - gen: Bi - ba - - mus!

* Wenn auch der Geizhals nichts hergibt und sich alles am Leibe abspart.